

## Was ist Shiatsu?

Shiatsu ist eine sanfte, wirkungsvolle Massage, mit der die Selbstheilung beim Tier angeregt wird. Dadurch können viele Beschwerden und Krankheiten gelindert oder sogar geheilt werden.

Tiere, die regelmässig mit Shiatsu behandelt werden, haben ein besseres Körpergefühl, mehr Selbstvertrauen und sind widerstandsfähiger, dank dem gestärkten Immunsystem. Viele Tierbesitzer berichten zudem, dass sich ihr Tier nach einigen Shiatsu-Behandlungen besser berühren lässt und/oder vermehrt den Körperkontakt sucht ("verschmuster ist").

Wenn man dem eigenen Tier regelmässig eine Shiatsu-Massage gibt, lernt man es besser kennen. Man ist in engerem Kontakt mit dem Tier und merkt, wie es sich im Normalfall anfühlt. Schmerzsignale werden frühzeitig wahrgenommen.

### *Wann hilft Shiatsu?*



- Hüft, Rückenprobleme und Arthrose kann man mit Shiatsu nicht beheben, aber die Schmerzen können gelindert, und die Beweglichkeit und das allgemeine Wohlbefinden deutlich gefördert werden.
- Blasen- und Nierenprobleme kann man mit Shiatsu sehr gut behandeln. Die Blasen- und Nierentätigkeit wird harmonisiert und das Immunsystem gestärkt.
- Bei Hautproblemen hilft Shiatsu, das Immunsystem wieder herzustellen.
- Bei nervösen und sensiblen Tieren wirkt Shiatsu beruhigend und stärkt das Selbstvertrauen.
- Bei apathischen Tieren kann die Lebensfreude wieder geweckt werden.
- Auch bei Verdauungsproblemen hilft Shiatsu. Die Fütterungsgewohnheiten müssen allerdings auch beachtet werden. Je länger je mehr sind Haustiere auf gewisse Nahrungsmittel und Konservierungsstoffe allergisch. Dies kann sich auf das Verdauungssystem (Durchfall, Blähungen) oder auf die Haut (Schuppen, Juckreiz, mattes Fell) auswirken.

- Herzprobleme können wir nicht beseitigen, aber auch hier kann Shiatsu auf das allgemeine Wohlbefinden stimulierend wirken.
- Grundsätzlich können die meisten chronischen Beschwerden gelindert, Heilungsprozesse unterstützt und die Harmonie in Körper und Seele gefördert werden.
- Nach physischem und/oder psychischen Stress hilft Shiatsu, die aufgestaute Energie abzubauen. Aber auch vor Prüfungen oder Ausstellungen hilft Shiatsu, Spannungen abzubauen und die Konzentration zu erhöhen.
- Wenn sich junge Tiere an Berührung von Anfang an gewöhnen, lassen sie sich bei Tierarztbesuchen oder sonstigen nötigen Interventionen besser anfassen.
- Älteren Tieren hilft Shiatsu, sich in ihrem Körper wohler zu fühlen. Gerade ältere Tiere geniessen diese Art von Therapie sehr. Ins Stocken geratene Energie wird wieder zum Fliessen gebracht, oft verschwinden kleinere Beschwerden. Die Beweglichkeit wird verbessert, die Verdauung normalisiert.

Nach einer Tierarztbehandlung ist oft organisch alles wieder in Ordnung, aber das Tier ist noch nicht so fit und lebensfroh wie vor der Krankheit oder dem Unfall. Hier hilft Shiatsu, die Lebensenergie wieder in den Fluss zu bringen, quasi "s'Tüpfli uf em i" nach der Tierarztbehandlung.

Wellness für gesunde Tiere: Immer mehr Haustierbesitzer gönnen ihrem Haustier von Zeit zu Zeit eine Shiatsu-Behandlung und unterstützen so seine Gesundheit (präventiv). Wer selbst mal eine Shiatsu-Massage erlebt hat, wird verstehen, warum auch Haustiere diese asiatische Massage lieben!

Dauer und Kosten einer Behandlung

Behandlungen dauern ca 45 Minuten, bis 60 Minuten.

Preise: Katzen 50.- Hunde 70.- Pferde und Kühe 80.-

zuzüglich Fahrtkosten von CHF -.70/km

Ein Minimum von drei bis vier Behandlungen im Abstand von einer Woche muss eingeplant werden, um die Wirkung beurteilen zu können.

Je nach Problemstellung sind mehrere Behandlungen notwendig, bei chronischen Beschwerden kann eine regelmässige Behandlung in grösseren Abständen sinnvoll sein.

Es kann durchaus vorkommen, dass eine Behandlung durch das Tier abgelehnt wird. In einem solchen Fall kann versucht werden auf Distanz zu Arbeiten und so das Ying Yang ins Gleichgewicht zu bringen oder es wird ein neuer Termin vereinbart.

**Es werden keine medizinischen Diagnosen gestellt.**

**Shiatsu ersetzt nicht den Tierarzt!**

**Bei akuten Erkrankungen und im Notfall bitte den Tierarzt konsultieren.**